

**Verarbeitungshinweise** **Garagenb. Epoxy Rollschicht, glänzend**

Druckdatum: 23.10.2017 | Datum der Überarbeitung: 23.10.2017 | Seite 1 von 1

für unsere 2-Komponentige  
(2K) Beschichtung

1. A-Komponente (Stammkomponente)
2. B-Komponente (in A-Komponente einrühren)

**Grundsätzliches**

Scheuen Sie sich nicht bei Unklarheiten oder Zweifel unsere Beratung in Anspruch zu nehmen!

**Bodenvorbereitung & Beschaffenheit**

Der Boden muss trocken, fest, Öl frei, und rau sowie saugfähig sein! Sauberkeit ist sehr wichtig! Ölige Stellen sollten entsprechend vorbereitet werden.

Ist es ein neuer Boden, muss er vollständig ausgetrocknet sein. (min. 6 Wochen) Eine Altbeschichtung muss nicht entfernt, aber aufgeraut werden, lose Teile, abplatzende alte Farbreste, die abblättern, sind zu entfernen.

**Arbeitsgeräte**

Vor der Verarbeitung empfehlen wir folgende Arbeitsgeräte bereitzuhalten. Welche Sie auch alle bei uns erwerben können. Einen leeren Eimer zum Umfüllen und Anrühren des Materials, eine kurzflorige Versiegelungsrolle, (bitte vor der Verarbeitung mit Klebeband einmal umwickeln und wieder abwickeln, damit die losen Flocken am Klebeband hängen bleiben) ebenfalls Bügel, ein Rührwerk oder eine Bohrmaschine mit Rührer, Handschuhe zum Schutz der Haut und aus Hygienegründen. Eine Waage (Wiegebereich bis 5 kg) zum Abwiegen von Teilmengen.

Zusätzliche zu allen Dickbeschichtungs- und Acrylprodukten, Rühraufsatz für die Bohrmaschine, Gummiwischer, Entlüftungsrolle, Zahnrakel 5mm und Handrakel.

**Bodenfehlstellen**

Falls der Boden kleine Risse, Löcher, Kanten oder andere Fehlstellen hat, sollten diese vorher beseitigt werden. Dies kann durch eine Kratzspachtelung 3647 (Innenbereich Epoxidharzbasis), oder BS 87 + QuarzSand (Aussenbereich Acrylharzbasis) oder durch eine gefüllte Grundierung BS 50 (Innenbereich Epoxidharzbasis) erfolgen.

**Vor Beginn der Arbeit**

Wir empfehlen in verschiedenen Fällen, in der Regel aber fast immer zu 95% wenn es sich um einen stark absandenden oder saugenden Boden handelt, eine Grundierung BS 77 oder BS 50 (bei Epoxidharzbasis Innenbereich) oder BS 87 (Acrylharzbasis Außenbereich) zu verwenden, damit Sie eine optimale Grundierung und Tiefenverfestigung haben. Welche im direkten Anschluss der Aufbringung mit SamaGrip, (dient zur mechanischen Verzahnung / Haftung der Versiegelungsschichten und erspart das anschleifen nach Aushärtung der Grundierung). Besonderheit besteht für „kritische Böden“ mit Restfeuchtigkeit unter 4%, oder mangelhafter Eigenfestigkeit des Untergrundes, hier muss die Grundierung BS77 mit Quarzsand ab gestreut werden.

**Verarbeitung**

Vor der Verarbeitung sollte zunächst die Verarbeitungstemperatur überprüft werden. Bei 20°C haben Sie eine Verarbeitungszeit von ca. 30 Minuten. Ist die Temperatur niedrig, verlängert dies die Verarbeitungszeit. Liegt die Umgebungs- oder Bodentemperatur höher, sollten nur Teilmengen angerührt werden. Vor jeder Materialentnahme muss die Stammkomponente aufgerührt werden, da sich Bestandteile am Boden absetzen. Schütten Sie Grundsätzlich das angemischte Material sofort auf dem Boden schlangenförmig aus und verrollen es.

Füllen Sie das Material in einen zusätzlichen Eimer im richtigen Mischungsverhältnis siehe Etikett auf den Eimern (Stammkomponente: Härter) ab und mischen Sie es mit einem langsam laufenden Rührwerk max. 2-3 Minuten lang. WICHTIG: die grundierte Fläche muss sofort nach dem Auftragen mit SamaGrip abgestreut werden, um Haftungsprobleme zu vermeiden, wenn darüber eine Beschichtung aufgetragen wird. Die Verarbeitung sollte gleichmäßig und zügig erfolgen, damit Sie das Material in der angegebenen Verarbeitungszeit auftragen können.

Tragen Sie das Material deckend, aber nicht zu dick auf. Wiederholen Sie den Auftrag der Versiegelung mit einer zweiten Schicht, was zwingend erforderlich ist um eine gleichmäßige gute Farbdeckung zu bekommen.

**Aushärtung bei Epoxidmaterial**

Bei einer Temperatur von ca. 20°C ist der Boden nach ca. 12 - 14 Std begehbar, und nach weiteren 12 Stunden voll belastbar. Eine Überschichtung kann frühestens nach 24 Stunden erfolgen, muss aber spätestens nach 3 Tagen durchgeführt werden! (Das zuführen von Wärme kann die Aushärtung beschleunigen)